

REGELUNGEN IN § 13A-GEBIETEN NACH DÜNGEVERORDNUNG (DÜV) 2020

Stand: 26.04.2023

Die neuen Regelungen in den Gebieten nach § 13a DüV gelten seit dem **1. Januar 2021** für die zu diesem Zeitpunkt nach Landesverordnung festgelegten **nitratbelasteten Gebiete***. [Hessische Zusatzanforderungen nach der Hess. Ausführungsverordnung der DüV](#) sind blau dargestellt.

1. Die **Gesamtsumme** des in der Düngebedarfsermittlung errechneten **Stickstoff-Düngebedarfs über alle Kulturen** ist **bis zum 31. März aufzuzeichnen** und **um 20 % zu reduzieren**. Die **verringerte Gesamtsumme** darf mit den Düngemaßnahmen im laufenden Düngejahr **nicht überschritten werden**.

Gilt nicht,

- wenn die Flächen von Betrieben, die in Roten Gebieten liegen, mit weniger als 160 kg Gesamt-N/ha und Jahr gedüngt werden und davon nicht mehr als 80 kg N/ha und Jahr aus Mineraldüngern stammt.
 - *Die Landesbehörde kann eine Ausnahme für Grünland erlassen, wenn der Anteil an Dauergrünland im Roten Gebiet < 20 % liegt und dass durch die Ausnahme keine zusätzlichen Gewässerbelastungen entstehen.*
2. Die nach § 10 DüV geltenden **Aufzeichnungspflichten** sind in § 13a-Gebieten **bis zum 31. März** in eine dafür erstellte **Datenbank** für das vergangene Jahr einzutragen.
 3. Die **Obergrenze** von **130 kg Gesamtstickstoff/ha/Jahr** aus sämtlichen Wirtschaftsdüngern (flüssig und fest) ausgenommen Festmist und Kompost (siehe 4), einschließlich Wirtschaftsdüngern mit Beimischungen von Mineraldüngern gilt nicht im Betriebsdurchschnitt, sondern **für jede einzelne Fläche/ Bewirtschaftungseinheit**. Ausnahme, wie bei 1 (1. Spiegelstrich).
 4. Für Festmist von Huf- und Klautieren auf Ackerland gilt eine Obergrenze von **170 kg Gesamtstickstoff/ha/Jahr**. Für Grünland gilt die Obergrenze von 170 kg auch für flüssige Wirtschaftsdünger.
 5. Die **Sperrzeit** für die Düngemittelaufbringung auf **Grünland** und Acker mit **mehnjährigem Feldfutterbau** wird auf den Zeitraum **1. Oktober bis 31. Januar** verlängert.
 6. Die **Sperrzeit** für die Ausbringung von **Festmist von Huf- und Klautieren** und **Kompost** wird auf den Zeitraum **1. November bis 31. Januar** verlängert.
 7. Die **Düngung im Herbst** ist nur gestattet:
 - zu **Raps**, wenn der **Bodenstickstoffgehalt ≤ 45 kg N/ha (in 0-60 cm)** ist
 - zu **Zwischenfrüchte mit Futternutzung** und **mehnjährigem Feldfutter**
 - zu **Zwischenfrüchte ohne Futternutzung**, **nur** wenn **Festmist von Huf- oder Klautieren** oder **Kompost** mit weniger als **≤ 120 kg Gesamt-N/ha** aufgebracht werden.
 - Die Herbstdüngung mit Festmist und Kompost ist weiterhin zulässig. Hier gilt die Obergrenze von 170 kg Gesamt-N/ha/Jahr vor der Sperrfrist unabhängig von der Kultur (ausgenommen Zwischenfrucht ohne Futternutzung s. Spiegelstrich 3).
 8. Auf **Grünland** und Ackerland mit **mehnjährigem Feldfutterbau** (bei Aussaat bis 15. Mai) dürfen ab dem **1. September bis zum 1. Oktober max. 60 kg Gesamt-N/ha** aus **flüssigen organischen/organisch-mineralischen Düngern** ausgebracht werden.
 9. **Sommerungen**, die **nach dem 1. Februar gesät** werden, dürfen **nur dann** organisch oder mineralisch **gedüngt** werden, wenn im Herbst eine **Zwischenfrucht** gesät wurde, die **nicht vor dem 15. Januar umgebrochen** wurde. Diese Regel gilt nicht für Flächen, bei denen die Vorfrucht nach dem 1. Oktober geerntet wurde.
 10. **Vor der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern** und organisch oder organisch-mineralischen **Gärresten**

sind die **Nährstoffgehalte** (Nges, Ammonium-N, P₂O₅) dieser auf Grundlage einer wissenschaftlich anerkannter Methode (Labor) **festzustellen** (mindestens alle 2 Jahr).

In den nach §13a DüV festgelegten **Eutrophierten Gebieten (= mit Phosphor belastete Gebiete)**** gelten in Hessen folgende Regeln nach der hessischen Ausführungsverordnung der DüV:

1. **Vor der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern** und organisch oder organisch-mineralischen **Gärresten** sind die **Nährstoffgehalte** (Nges, Ammonium-N, P₂O₅) dieser auf Grundlage einer wissenschaftlich anerkannter Methode (Labor) **festzustellen** (mindestens alle 2 Jahre).
2. Erweiterte Gewässerabstandsregeln ab Böschungsoberkante (BOK) für die Düngung nach der folgenden Tabelle:

Hangneigung (innerhalb 20 m ab BOK)	Verbot Düngung	Düngung mit Auflagen (ab BOK)	Auflagen zur Düngung (s. vorherige Spalte)		
<5 %	5 m	5 -20 m			
			Ausbringung <u>nur</u> auf bestellten Ackerflächen		
5 bis <10 %	5 m	5 - 20 m	1) Mit Reihenkultur (≥ 45 cm Reihenabstand)	2) Ohne Reihenkultur (≤ 45 cm Reihenabstand)	3) Anbau in Mulch- oder Direktsaat
ab 10 %	10 m	10 - 30 m	<ul style="list-style-type: none"> entwickelte Untersaat sofortiger Ein- arbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> ausreichende Bestandsent- wicklung 	Ab 10 % Hangneigung Pro Gabe ≤ 80 kg Gesamt- N/ha

* Die ausgewiesenen **nitratbelasteten Gebiete** können unter www.geoportal.hessen.de in der Karte „Mit Nitrat belastete Gebiete nach Düngeverordnung“ eingesehen werden – die Daten werden in den kommenden Agrarantrag auf Schlagebene mit eingebunden.

** Die ausgewiesenen **eutrophierten Gebiete** können unter www.geoportal.hessen.de in der Karte „Eutrophierte Gebiete nach Düngeverordnung“ eingesehen werden – die Daten werden in den kommenden Agrarantrag auf Schlagebene mit eingebunden.